

GELB?gold!

06 / GELB?gold! FarbSpektrum | 07.07. - 16.07. 2017

Ute Augustin-Kaiser . Marayle Küpper . Antje Paselk . Luise Platz . Ulrike Strobel . Wilfried Weiß

Die Ausstellungseröffnung am 7.7.2017 der Gruppe GELB?gold! fand an einem heißen Freitagabend um 19.00 Uhr statt. Das gleißende Licht draußen, erwärmt die Räumlichkeiten innen und spiegelte sich in den Gesichtern der Besucher wieder.

Die Anwesenden erfreuten sich an einer hellen, klar gegliederten Ausstellung, die den Charakter der Gruppe wieder gibt: klar strukturiert, lebendig, ein wenig frech, sinnenreich und lustvoll sich mit der Kunst auseinandersetzend.

In der Einführung in die Ausstellung betonte Brigitte Stüwe, dass es der Gruppe in einem gemeinsamen Projekt gelungen sei, die Besucher in die Ausstellung zu führen: die goldenen, leeren Rahmen im Treppenaufgang verweisen bereits auf die Thematik der Ausstellung, die bereit gestellten Leckereien sind farblich abgestimmt und bedienen die Sinnenfreuden der Besucher.



Brigitte Stüwe bei der Eröffnung

Willy Weiß zeigt mit seinen farbenfrohen Werken, das Gelb und der Tiefdruck in Form von Radierungen kein Gegensatz sein müssen. Gelbe Farbtönungen sind immer wieder Bestandteil seiner experimentellen, abstrakten Drucke, die die Oberfläche als Farbfläche nutzen, um verschiedenste Strukturen, Linienbildungen oder Verdichtungen farblich zu dokumentieren.

GELB?gold!

06 / GELB?gold! FarbSpektrum | 07.07. - 16.07. 2017

Ute Augustin-Kaiser . Marayle Küpper . Antje Paselk . Luise Platz . Ulrike Strobel . Wilfried Weiß



Willy Weiß vor seinen Radierungen

Antje Paselk liebt das Arbeiten mit metallischen Farben. Die als Dyptichon konzipierten Acryl-Leinwände zeigen offene Linien, freie malerische Gestaltungen, die leicht und zart die Farben sensibel gegeneinander setzen.



Antje Paselk vor ihrem Dyptichon

GELB?gold!

06 / GELB?gold! FarbSpektrum | 07.07. - 16.07. 2017

Ute Augustin-Kaiser . Marayle Küpper . Antje Paselk . Luise Platz . Ulrike Strobel . Wilfried Weiß

Luise Platz nutzt in ihrer Acryl-Malerei die Lasurtechnik, um Schicht für Schicht übereinander zu legen. Das Resultat sind leuchtende, strahlende Farbflächen, die nur aus Licht und Farbe zu bestehen scheinen. Bei den bis zu 40 Schichten entwickeln sich Farbübergänge, die das Bild zu den Betrachtern tragen.



Luise Platz strahlt mit ihrem Werken um die Wette

Ulrike Strobel formt lebendige Erde, Ton für ihre Plastik, die durch den Brennvorgang zu totem Material wird. Dieses Material, Erdziegeln gleich, verliert sein Lebenspotential, bekommt aber im Gegenzug einen goldenen Schimmer. Wird es aber durch die Veredlung wertvoller?



Diesen Diskurs führt Ulrike Strobel mit den Betrachtern.

GELB?gold!

06 / GELB?gold! FarbSpektrum | 07.07. - 16.07. 2017

Ute Augustin-Kaiser . Marayle Küpper . Antje Paselk . Luise Platz . Ulrike Strobel . Wilfried Weiß

Ute Augustin Kaiser wählte drei verschiedene Ansätze, sich mit GELB?gold! auseinanderzusetzen: Malerei, Installation und Keramik. Der Altar zeigt wuchtig sinnentleerte Heilsversprechen, die durch Fruchtgummis, künstliche Blumen und goldene Schokotaler verdeutlicht werden. Die Malerei stellt warm-gelb gegenüber giftig-gelb kontrastierend gegenüber. Die Formsprache der Plastik erinnert an die 70iger Jahre und arbeitet mit klaren Formen, Farben und Materialitäten, die gegenübergestellt werden.



Ute Augustin-Kaiser im Gespräch mit Brigitte Stüwe

Marayle Küpper zeigte abschließend Druckgrafik, die sich mit den Farben Gelb und Gold thematisch wie auch bildnerisch auseinandersetzt: Das golden Eye eines Menschen sucht entweder das Glück oder das Geld. Was es ist, verbleibt im Auge des Betrachters. Der Leuchtturm, ehemals Träger des Lichtes, ist als historisches Denkmal seines Zweckes entleert, das lichte Gelb wird ihm in seiner Spitze genommen. Gelbe Schnecken und deren Gehäuse, begehrte Sammlerobjekte oder Schrecken des Gärtners, Rückzugsorte von Lebenswesen, zerstört: Sinnbilder von Vergänglichkeit. Es werden immer wieder Polaritäten gezeigt und druckgrafisch aufbereitet.

